

Asset Management Equity Business

Thematic Insights: Digitales Gesundheitswesen



Einfacheres Diabetesmanagement

Thomas Amrein, Fondsmanager, Credit Suisse Asset Management

Was ist Diabetes?

Diabetes ist eine chronische Krankheit, bei der die Bauchspeicheldrüse nicht ausreichend Insulin produziert oder der Körper das produzierte Insulin nicht wirksam verarbeiten kann. Insulin ist ein Hormon, das für die Regulierung des Blutzuckers notwendig ist. Hyperglykämie (erhöhter Blutzucker) tritt bei unbehandeltem Diabetes häufig auf und führt im Lauf der Zeit zu einer schweren Schädigung vieler Körpersysteme, insbesondere der Nerven und Blutgefäße. Im Jahr 2014 litten 8,5 % aller Erwachsenen ab 18 Jahren an Diabetes. 2016 war Diabetes in 1,6 Millionen Fällen die direkte Todesursache; im Jahr 2012 verursachten hohe Blutzuckerwerte weitere 2,2 Millionen Todesfälle.¹

Es gibt im Wesentlichen zwei Arten von Diabetes: Typ-1-Diabetes (früher als insulinabhängiger, juveniler oder Kindheitsdiabetes bezeichnet) zeichnet sich durch eine mangelhafte Insulinproduktion aus und macht eine tägliche Verabreichung von Insulin erforderlich. Die Ursache des Typ-1-Diabetes ist nicht bekannt, deshalb ist diese Art Diabetes nach gegenwärtigem Wissensstand nicht vermeidbar. Zu den Symptomen zählen eine übermäßige Urinausscheidung (Polyurie), Durst (Polydipsie), ständiger Hunger, Gewichtsverlust, Sehstörungen und Müdigkeit. Diese Symptome können plötzlich auftreten.

Typ-2-Diabetes (früher als nicht insulinabhängiger oder Erwachsenenenddiabetes bezeichnet) wird durch eine gestörte Insulinverarbeitung des Körpers verursacht. Die Mehrheit aller Diabeteskranken weltweit leidet unter Typ-2-Diabetes, der oft die Folge von Übergewicht und Bewegungsmangel ist. Die Symptome können denen von Typ-1-Diabetes ähneln, sind jedoch häufig weniger ausgeprägt. Folglich kann es passieren, dass die Erkrankung erst mehrere Jahre nach den ersten Anzeichen von Symptomen, wenn bereits

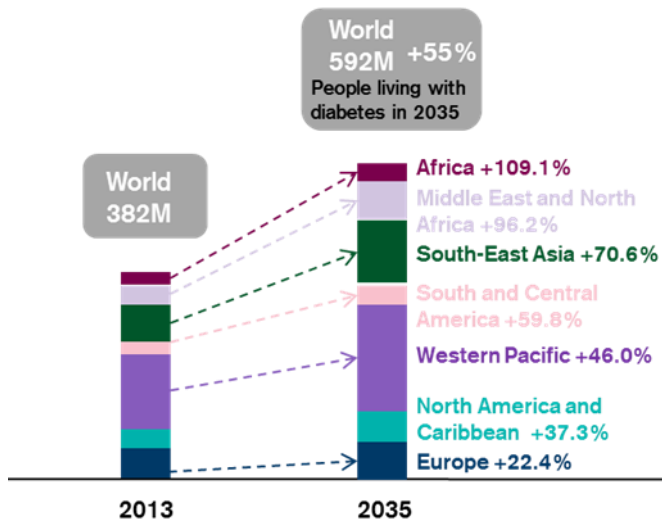
¹ World Health Organization, www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/diabetes

Komplikationen aufgetreten sind, diagnostiziert wird. Bis vor Kurzem war Typ-2-Diabetes nur bei Erwachsenen zu beobachten, inzwischen sind jedoch auch immer mehr Kinder betroffen.²

Diabetes: Eine sehr weit verbreitete chronische Erkrankung

Prognosen zufolge wird die Anzahl der an Diabetes erkrankten Menschen aus einer Reihe von Gründen zukünftig stark ansteigen. Die wichtigste Ursache für diesen Anstieg ist eine ungesunde Ernährung in Verbindung mit einem Mangel an körperlicher Aktivität. In vielen Ländern der Welt haben Veränderungen der Lebensgewohnheiten in den letzten Jahren dazu geführt, dass Diabetes heute signifikant stärker verbreitet ist als früher.

Abbildung 1: Weltweite Verbreitung von Diabetes

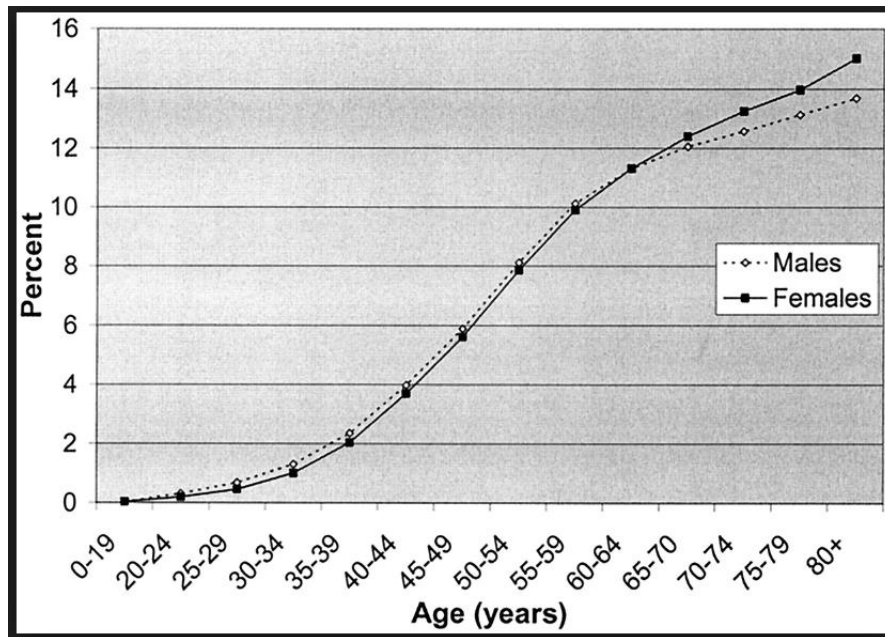


Quellen: Credit Suisse, MGSD – Mediterranean Group for the Study of Diabetes

Diabetes zählt zudem ganz klar zu den Alterskrankheiten. Ernährung und Bewegung – und im Ergebnis das Gewicht – spielen eine wichtige Rolle, doch in Zukunft wird die Zahl der Diabeteserkrankten schon alleine aufgrund der Bevölkerungsalterung steigen. In einigen Ländern tragen diese zwei Faktoren gleichzeitig zu dieser Entwicklung bei: Die Einwohner haben sich einerseits einen Lebensstil angeeignet, der zu einer stärkeren Verbreitung von Diabetes führt, die zudem durch den schnelleren demografischen Wandel noch verstärkt wird.

² World Health Organization, www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/diabetes

Abbildung 2: Prozentsatz von Diabeteserkrankten in verschiedenen Altersgruppen



Quelle: Diabetes Care – American Diabetes Association

Insulinmanagement ja – aber ...

Bei Typ-1-Diabetikern ist eine Kontrolle des Blutzuckerspiegels bzw. Insulinmanagement generell unerlässlich. Bei Typ-2-Diabetikern gibt es in der Regel eine Vielzahl von Möglichkeiten, um den Blutzucker unter Kontrolle zu halten. Grundlage sind eine gute Ernährung sowie Bewegung, dazu kommen noch oral einzunehmende Medikamente (Metformin, DPP4-Hemmer, SGLT2-Hemmer). Ab einem bestimmten Punkt kann eine ausreichende Blutzuckerkontrolle aber nur erreicht werden, indem regelmäßig Insulin zugeführt wird.

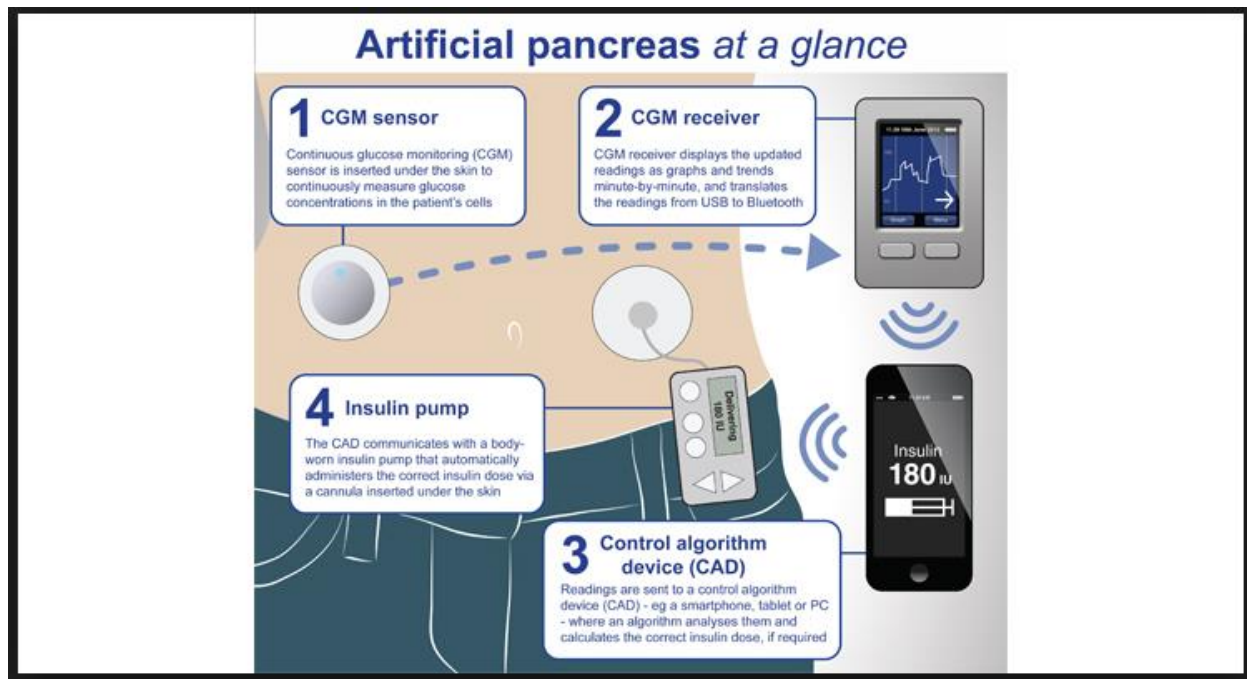
Ohne technische Hilfsmittel kann sich das Insulinmanagement sehr umständlich gestalten: Jeden Tag sind mehrere Fingerstiche erforderlich, es muss die optimale Kombination aus lang- und kurzzeitig wirkendem Insulin berechnet werden und schließlich gilt es, das Insulin mit einer Spritze oder einem Stift zu verabreichen. Angesichts der Tatsache, dass es sich bei Diabetes um eine chronische Erkrankung handelt und die Therapietreue von Patienten mit chronischen Erkrankungen im Allgemeinen zu wünschen übrig lässt (was aufgrund der hohen Prävalenz im fortgeschrittenen Alter verständlich ist), gibt es immer mehr Patienten, die auf die Zufuhr von Insulin angewiesen sind. Sie suchen nach einfachen Lösungen, um ihre Blutzuckerwerte in einem akzeptablen Bereich zu halten. Der Blutzuckerspiegel darf nicht zu hoch sein, da ansonsten verschiedenste Folgeerkrankungen entstehen können (Augenerkrankungen, diabetischer Fuß usw.), aber auch nicht zu niedrig, da ansonsten die Gefahr besteht, dass es zu einem hypoglykämischen Ereignis kommt, bei dem der Patient das Bewusstsein verlieren würde und häufig eine Notfallbehandlung erforderlich wäre.

Eine Technologie, die den gesamten Prozess der Blutzuckermessung, Insulinberechnung und Insulinverabreichung (kurz: das Diabetesmanagement) vereinfacht, kann ein sehr wirksames Mittel sein, um Blutzuckerausschläge zu verhindern. Dadurch können auch die Folgekosten für das Gesundheitssystem erheblich gesenkt werden, da diese Patienten weniger häufig an Krankheiten leiden, die auf eine schlechte Blutzuckerkontrolle zurückzuführen sind, und weniger Krankenhauseinweisungen aufgrund von hypoglykämischen Notfällen erforderlich sind.

Welche technischen Hilfsmittel können den Umgang mit chronischem Diabetes erleichtern?

Ein geschlossener Regelkreis, der die natürliche Funktionsweise der Bauchspeicheldrüse zuverlässig simuliert, ist ein lang gehegter Traum der Medizin. Ein solches System, das vollkommen autonom arbeitet, ist bislang zwar noch nicht Realität, allerdings wurden in dieser Hinsicht in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte erzielt. Heute wird diese Technologie häufig als „künstliche Bauchspeicheldrüse“ bezeichnet (siehe Abb. 3).

Abb. 3: Technische Fortschritte auf dem Weg zu einer „künstlichen Bauchspeicheldrüse“, die den natürlichen Prozess simuliert



Quelle: www.drugdeliverybusiness.com

Alle Bestandteile der „künstlichen Bauchspeicheldrüse“ sind wesentlich und in Bezug auf jeden einzelnen wurden bereits erhebliche Fortschritte erzielt. Am Anfang steht der Sensor für die kontinuierliche Glukoseüberwachung, der möglichst präzise funktionieren muss, da die Kaskade der Algorithmen und die daraus resultierenden Funktionen (Insulinverabreichung, Alarmmeldungen) auf seinen Messwerten beruhen. Die Geräte müssen zuverlässig miteinander verbunden sein. Die Entwicklung der Algorithmen ist keine leichte Aufgabe, da sie sich an viele Situationen anpassen und aus dem Verhaltensmuster des Patienten lernen müssen, um bessere Vorhersagen zu treffen.

Eine weitere Herausforderung ist die Insulinpumpe, die sehr klein und extrem widerstandsfähig (Feuchtigkeit, Erschütterungen usw.) sein muss.

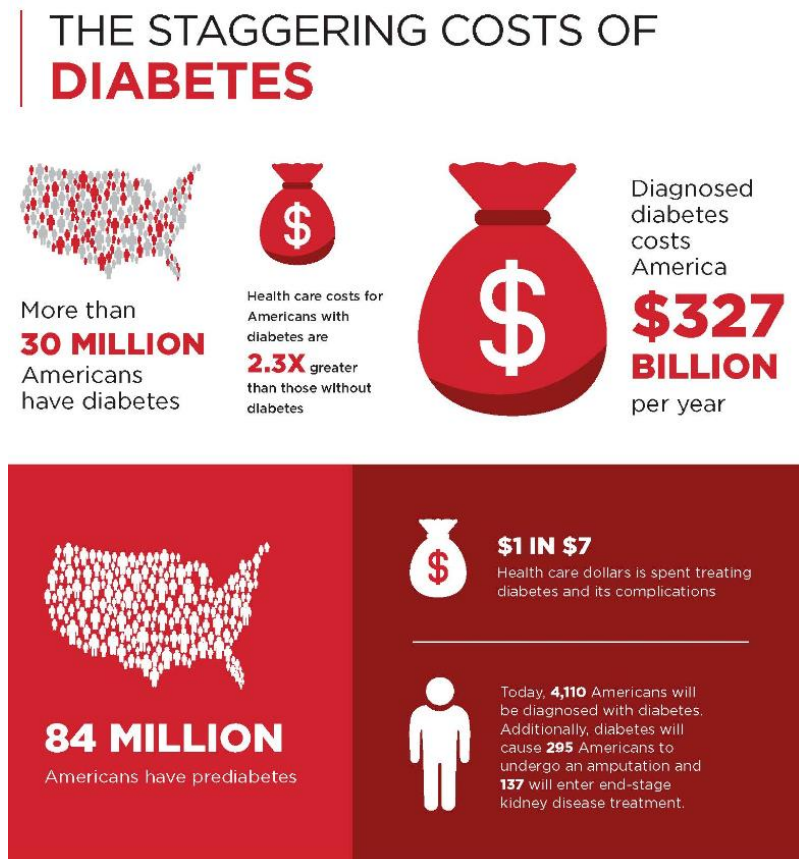
Jede neue Systemgeneration bietet Vorteile, sodass der Nutzen im Lauf der Zeit steigt: Eine genauere Blutzuckermessung, bessere Trendvorhersagen, weniger Fehlalarme, eine Insulin-Abschaltfunktion zur Verhinderung eines gefährlichen hypoglykämischen Ereignisses, mehr Datenerfassungsfunktionen sowie die Möglichkeit, den Alarm weiterzuleiten (an Pfleger, Eltern usw.).

Viele potenzielle Vorteile: Verringerter Leidensdruck und geringere Kosten durch besseres Insulinmanagement

Die Kostenauswirkungen von Diabetes sind enorm. Auf lange Sicht kann ein sehr gutes Insulinmanagement zu drastischen Kosteneinsparungen führen und so die Gesamtgesundheitskosten senken. In den USA hängen etwa 15 % der Gesamtausgaben im Gesundheitswesen mit der Behandlung von Diabetes zusammen. Doch

der Kostenfaktor sollte den Blick auf die zahlreichen menschlichen Schicksale nicht versperren, die im Zusammenhang mit einer unzureichenden Blutzuckerkontrolle stehen: Allein in den USA müssen sich täglich durchschnittlich 295 Menschen einer Amputation unterziehen! (Siehe Abb. 4.)

Abbildung 4: Die enormen Kosten von Diabetes



Quelle: American Diabetes Association, www.diabetes.org

© 2018 by the American Diabetes Association ®

www.diabetes.org

Reprinted with permission from the American Diabetes Association ®

Fazit

Den Traum, einen vollständig geschlossenen Regelkreis zur Behandlung von Diabetes zu schaffen, gab es bereits vor 20 Jahren, damals galt er jedoch als futuristische Idee. Erst durch jüngste technologische Entwicklungen konnten bedeutende Fortschritte auf dem Weg zu einem solchen System erzielt werden. Gegenwärtig stellen diese jedoch nicht mehr als einen Schritt in die richtige Richtung dar – für eine vollautomatische Lösung bedarf es weiterer Arbeit.

Für ein solches integriertes System werden immer genauere Sensoren für die konstante Glukoseüberwachung sowie ausgefeilte Algorithmen nötig sein, mit der Möglichkeit, Daten zu erfassen und Alarme auszulösen. Nicht zu vergessen sind außerdem die Insulinpumpen, die in der Vergangenheit schwer zu handhaben waren und manuell auf die richtige Insulindosis eingestellt werden mussten.

Die Fortschritte, die bereits erzielt wurden, bringen vielen Patienten schon heute erheblichen Nutzen und tragen zu einer großen Verbesserung ihrer Lebensqualität bei. Darüber hinaus können hohe Folgekosten und Krankenhauskosten vermieden werden, sodass die Technologie trotz der mit ihr verbundenen Kosten letztlich Einsparungen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Wir bei der Credit Suisse sind davon überzeugt, dass es sich hier um eine langfristige Anlagechance handelt. Daher haben wir eine Strategie entwickelt, die Anlegern innerhalb des weiteren Kontextes des

digitalen Gesundheitswesens die Möglichkeit gibt, sich im Bereich von Technologien, die das Diabetesmanagement revolutionieren, zu engagieren.

Weitere Informationen zum Thema digitales Gesundheitswesen, Robotik, Infrastruktur und Sicherheit finden Sie [hier](#).

CREDIT SUISSE
credit-suisse.com

Fonds Charakteristika – im Überblick

Portfoliomanager	Thomas Amrein; Christian Schmid			
Fondsmanager seit	14. Dezember 2017			
Ort	Zürich			
Fondsdomizil	Luxemburg			
Fondswährungen	USD, EUR, CHF			
Fondauflegung	14. Dezember 2017			
Verwaltungsgebühren p.a.	Für Anlageklassen A, B, BH und CB: 1.60%; für Anlageklasse EB und EBH: 0.90% Für Anlageklassen IB und IBH: 0.90%; für Anlageklassen UB und UBH: 1.00%			
TER (geschätzt)	Klassen A, B und BH 1.90%, Klassen EB, EBH, IB und IBH 1.20%, Klassen UB und UBH 1.30%			
Maximaler Ausgabeaufschlag	5% für alle Anlageklassen ausser Klassen IB, IBH, EB und EBH (maximal 3%)			
Single Swinging Pricing (SSP) ¹	Ja			
Benchmark	MSCI World (NR)			
Anlageklassen	Klasse B, CB, IB, UB, EB in USD, Klasse BH, IBH und UBH in EUR, Klasse BH und UBH in CHF			
ISIN	Klasse B in USD:	LU1683285164	Klasse UB in USD:	LU1683288424
	Klasse IB in USD:	LU1683285750	Klasse UBH in EUR:	LU1683288770
	Klasse IBH in EUR:	LU1683285834	Klasse EB in USD:	LU1683287707 (nur QI*)
	Klasse BH in EUR:	LU1683285321	Klasse BH in CHF:	LU1683285248
	Klasse UBH in CHF:	LU1683288697	Klasse CB in USD:	LU1683287376 (nur QI*)
	Klasse EBH in EUR:	LU1683287889 (QI*)	Klasse EBH in CHF:	LU1796813662 (QI*)
	Klasse A in EUR:	LU1877633989		

Quelle: Credit Suisse, 14. November 2018

¹ SSP ist ein Verfahren zur Berechnung des Nettoinventarwerts (NAV) eines Fonds. Ziel ist es, die bestehenden Anleger vor der Finanzierung indirekter Transaktionskosten zu schützen, die durch ein- und austretende Anleger verursacht werden. Bei Nettozuflüssen wird der NAV am jeweiligen Bewertungstag nach oben, bei Nettoabflüssen hingegen nach unten angepasst. Die Anpassung des NAV kann im Hinblick auf den Nettomittelfluss einem Schwellenwert unterliegen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

*Nur für qualifizierte Investoren gemäß Artikel 10 CISA und Artikel 6 CISO.

Generell wichtige Informationen für alle Länder

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar, basieren nicht auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers und sind auch nicht das Ergebnis einer objektiven oder unabhängigen Finanzanalyse. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar.

Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend CS) mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden.

Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger.

Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden.

Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.

Aktien können Marktkräften und daher Wertschwankungen, die nicht genau vorhersehbar sind, unterliegen.

Diese Fonds sind in Luxemburg domiziliert. Vertreter in der Schweiz ist die Credit Suisse Funds AG, Zürich. Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich. Der Prospekt, der vereinfachte Prospekt und/oder die wesentlichen Informationen für den Anleger sowie die jährlichen

und halbjährlichen Berichte können gebührenfrei bei dem Vertreter und bei jeder Geschäftsstelle der Credit Suisse (Schweiz) AG in der Schweiz bezogen werden.

Ihre personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> abrufbar ist. Die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften nutzen unter Umständen Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (z. B. Kontaktangaben wie Name und E-Mail-Adresse), um Ihnen Marketingunterlagen in Zusammenhang mit ihren Produkten und Dienstleistungen bereitzustellen. Falls Sie solche Unterlagen nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater
Copyright © 2018 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Zusätzlich wichtige Informationen für Investoren in Deutschland und Österreich *Wichtige Hinweise*

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft.

Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u. a. Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für Anleger in Deutschland und Österreich bestimmt. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung).

Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

In Zusammenhang mit diesen Anlageprodukten bezahlt die Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen unter Umständen Dritten oder erhält von Dritten als Teil ihres Entgelts oder sonst wie eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z.B. Ausgabeaufschläge, Platzierungsprovisionen oder Vertriebsfolgeprovisionen). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen.

Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial, das ausschließlich zu Werbezwecken verbreitet wird. Es darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden.

Die in diesem Dokument erwähnten Anlagefonds luxemburgischen Rechts sind Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäß Richtlinie 2009/65/EG, in der geänderten Fassung. Credit Suisse Fund Services [Luxembourg] S.A., 5, rue Jean Monnet, 2180 Luxemburg ist die Zentrale Verwaltungsstelle der Fonds in Deutschland. Credit Suisse (Deutschland) AG, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main ist die Informationsstelle der Fonds in Deutschland. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle der Fonds in Österreich.

Copyright © 2018 Credit Suisse Group AG und / oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND)

AKTIENGESELLSCHAFT

Taunustor 1

D-60310 Frankfurt am Main

Service-Line:

Telefon: +49 (0) 69 7538 1111

Telefax: +49 (0) 69 7538 1796

E-Mail: investment.fonds@credit-suisse.com

Zusätzlich wichtige Informationen für Investoren in Luxemburg

Für potenzielle Anleger in Luxemburg: Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS übernimmt jedoch keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen geben die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung wieder und können sich jederzeit ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Das Dokument wird auf vertraulicher Basis bereitgestellt und dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Dieses Dokument wurde von keiner Aufsichtsbehörde in Luxemburg oder an einem anderen Ort überprüft oder genehmigt. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere wird dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines professionellen Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen auf juristische, regulatorische, steuerliche und andere Konsequenzen zu prüfen. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt, dahin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten oder an US-Personen* abgegeben werden. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen, verbunden. Bei Anlagen in Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Performanceangaben und Finanzmarktszenarien sind keine verlässlichen Indikatoren für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse. Die berücksichtigten die bei der Ausgabe der Rücknahme erhobenen Kommissionen nicht. Es wird keine Zusicherung gegeben, dass die von dem Anlagefonds verfolgte Anlagepolitik bzw. Anlagestrategie erfolgreich sein wird oder erreicht werden kann. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

Aktien können Marktkräften und daher Wertschwankungen, die nicht genau vorhersehbar sind, unterliegen.

Anleger werden insbesondere auf den Abschnitt «Risk Factors» (Risikofaktoren) im Verkaufsprospekt hingewiesen. Auch wenn Risikokontrolle und -überwachung Priorität haben, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in Ausnahmefällen möglicherweise bei einzelnen Anlagen signifikante Verluste verzeichnet werden.

Die in dieser Publikation erwähnten Anlagefonds luxemburgischen Rechts sind Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäss EU-Richtlinie 2009/65/EG in deren jeweils gültiger Fassung.

Zeichnungen sind nur auf Basis der aktuellen Rechtsdokumente des Anlagefonds, d. h. des Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Im Falle von Widersprüchen zwischen diesem Marketingdokument und den vorstehend aufgeführten Rechtsdokumenten, haben die Bestimmungen in den Rechtsdokumenten Vorrang. Anleger sollten die Rechtsdokumente aufmerksam lesen, bevor sie in den Anlagefonds investieren. Diese Rechtsdokumente sowie die Gründungsunterlagen des Anlagefonds auf Englisch sind kostenlos bei der Credit Suisse Fund Management S.A., Postfach 369, L-2013 Luxemburg erhältlich.

* Als «US-Person» gilt unter anderem: (i) eine «United States person» gemäss Beschreibung in Section 7701(a)(30) des U.S. Internal Revenue Code von 1986 in seiner gültigen Fassung (der «Code»), (ii) eine «U.S. person» gemäss Definition in Regulation S des Securities Act von 1933 in seiner gültigen Fassung, (iii) eine Person, die sich in den Vereinigten Staaten aufhält («in the United States»), gemäss Definition in Rule 202(a)(30)-1 des U.S. Investment Advisers Act von 1940 in seiner gültigen Fassung, oder (iv) eine Person, die nicht als Nicht-US-Person («Non-United States Person») gemäss Definition in der U.S. Commodities Futures Trading Commission Rule 4.7 eingestuft ist. Copyright © 2018 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.